



- Legende zur Erdgeschossnutzungen
- W Wohnen
 - G Gastronomie
 - L Lager
 - H Hammerschmiede Museum
 - S Souvenirläden
 - P Pumphaus
 - WC öffentliche Toiletten
 - RN Religiöse Nutzung
 - M Mühle
 - Mu Museum
 - K Kiosk

GESAMTKONZEPT
 M 1:1.000

Das Konzept leitet sich aus den Grüninseln in der Blau ab. Die Freiflächen werden umstrukturiert, sodass sich die grünen Inseln auch an Land fortziehen. Die Fußwege im Stadtpark werden fließend und natürlich geschwungen gestaltet. Weitere Grünflächen wie die Liegewiese auf dem Parkhaus oder der „Pocket Park“ in der Mauergrasse folgen der gleichen Konzeption. Der Blautopf, der Stadtpark und „Auf dem Graben“ werden als Einheit wahrgenommen und fungieren als grüne Lunge für die Stadt und ihre Umgebung.

Das ganze Areal wird für die Besucher und Einwohner neu aufgestellt, um dieses, die Historie, die Gewässer und die Natur „erforschen“, „entdecken“ und „genießen“ zu können.

Vier Touristenrouten mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten wurden entwickelt, um die Besucher nach ihren Interessen durch das Blautopfareal zu leiten: Natur, Kultur, Wasser, Familien

Ein wichtiger Aspekt der Gestaltung und Materialwahl war eine klimagerechte Planung. Bepflanzte Versickerungsmulden und Retentionsflächen, wassergebundene Flächen für eine bessere Versickerungsleistung, die Ausweitung des Flussbetts der Blau, die Öffnung des alten Bachlaufs, verschattete Bereiche durch Baumalleen und Baumgruppen, sowie künstliche Wasserelemente sind Bestandteil. Der Baumbestand wird möglichst erhalten und durch neue Bäume ergänzt.

Die Verkehrssituation wird durch die Neugestaltung „Auf dem Graben“, Blautopfstraße, Dodelweg und durch die Neuplatzierung der Bushaltestellen und des Parkhauses gelockert und beruhigt. Der Naturverkehr und Touristenbusse werden geordnet geleitet. Dem Fußgänger und Radfahrer wird mehr Raum gegeben und eine angenehme Verkehrssituation geschaffen. Viele neue Fahrradstellplätze und Ladestationen mit Schließflächen sind entlang des Wegenetzes ergänzt.

Material
 Platzflächen, verkehrsberuhigte Bereiche und Wege im städtischen Bereich werden durch helles Granitpflaster charakterisiert und an die Bestandsflächen angebunden. Heller Farbspalt markiert den Verkehrsraum auf dem Graben. Ergänzt werden diese Flächen durch versickerungsfähige Oberflächen, die den Versickerungsgrad reduzieren. Darunter zählen die Parkplatze mit begrünter Rasenfuge. Wege in naturnahen Arealen, wie dem Blautopf und Stadtpark, werden mit wassergebundener Wegedecke ausgeführt. Sitzstufen und Mauern können aus regionalem Kalkstein gefertigt werden. Blühstreifen in blauen Farbönen und Gehölzreuepflanzungen prägen das Areal.

Ein Beleuchtungskonzept, das Lichtbauelemente entlang der Wege und Straßen (Mastleuchten) setzt, sowie einzelne Highlights wie Sitzstufen am Wasser (LED Bänder), den Blautopf (Bodenstrahler), die „Schöne Lau“ (Bodenstrahler) und Überdachungen (LED Bänder) in Szene setzt, unterstreicht die Gestaltung und verhindert die Bildung von Angsträumen.



Städtebauliche Leitidee
 M 1:2.000

